

in Bezug auf die Rahmenrichtlinien des Landes (BLR vom 13. Dezember 2010, Nr. 2040 und BLR vom 10. April 2012, Nr. 533)

## Teil A Fach/allgemein

### Kompetenzen

(1. Biennium, 2. Biennium und 5. Klasse)

Bezeichnung im Register	Bezug zu den Kompetenzen laut RRL
Production orale	<p>Am Ende des ersten Bienniums: Der Schüler/ die Schülerin kann mit einfachen Worten Informationen austauschen, wenn es um alltägliche Dinge geht, Aufforderungen, Wünsche und Bitten situativ angemessen formulieren, Gefühle ausdrücken und auf Gefühlsäußerungen anderer Personen angemessen reagieren.</p> <p>Am Ende der 5. Klasse: Der Schüler/ die Schülerin kann sich spontan und zusammenhängend über vertraute Themen, Erfahrungen, Erlebnisse verständigen und Arbeitsergebnisse präsentieren, in Diskussionen und Dialogen den eigenen Standpunkt sachlich begründen und vertreten und auf Standpunkte der Gesprächspartner reagieren.</p>
Production écrite	<p>Am Ende des ersten Bienniums: Der Schüler/ die Schülerin kann kurze einfache Texte zu vertrauten Themen der Alltagskommunikation schreiben, gehörte, gelesene und medial vermittelte Informationen stichwortartig festhalten und dabei die erlernten elementaren Grammatik- und Satzstrukturen weitgehend korrekt anwenden.</p> <p>Am Ende der 5. Klasse: Der Schüler/ die Schülerin kann kohärente Texte zu aktuellen Themen schreiben und dabei seine Meinung zum Thema klar ausdrücken, Vor- und Nachteile der Thematik beleuchten und dabei die Sprachregeln weitgehend korrekt anwenden.</p>
Compréhension orale	<p>Am Ende des ersten Bienniums: Der Schüler/ die Schülerin kann kurze Gespräche, Dialoge und Redebeiträge der Lebenswelt in routinemäßigen und bekannten Situationen verstehen, sowie Gesprächen über geläufige Sachverhalte gezielt Informationen entnehmen.</p> <p>Am Ende der 5. Klasse: Der Schüler/ die Schülerin kann komplexeren Zusammenhängen in längeren Redebeiträgen folgen und Gesprächen und Hörtexten die wesentlichen Informationen entnehmen, sofern deutlich und in einem angemessenen Gesprächstempo gesprochen wird.</p>
Compréhension écrite	<p>Am Ende des ersten Bienniums: Der Schüler/ die Schülerin kann kurze einfache Texte zu vertrauten Themen verstehen, wenn der Wortschatz und die Situation bereits geläufig sind, und gezielt Informationen finden und verstehen.</p> <p>Am Ende der 5. Klasse: Der Schüler/ die Schülerin kann längere didaktisierte und nicht didaktisierte Texte der Literatur und Printmedien verstehen und ihnen wesentliche Informationen</p>

	entnehmen, auch wenn der Wortschatz nicht in seinem gesamten Umfang a priori bekannt ist.
Compétences métalinguistiques	Am Ende des ersten Bienniums: Der Schüler/ die Schülerin kann elementare Grammatik- und Satzstrukturen in isolierten Übungen sowie in Wort und Schrift weitgehend korrekt anwenden. Am Ende der 5. Klasse: Der Schüler/ die Schülerin kann komplexe Grammatikphänomene, Satzstrukturen und metalinguistische Besonderheiten der Fremdsprachen erkennen, weitgehend korrekt anwenden und parallele Phänomene in anderen Sprachen erkennen und transferieren.

## Methodisch-didaktische Grundsätze und eigenverantwortliches Lernen

Lernformen (Arbeitsformen, Schüleraktivität, Individualisierung, Differenzierung, Begabungsförderung)	Die Arbeitsformen passen sich den jeweiligen Inhalten an, wobei einer regen Schüleraktivität möglichst viel Platz geboten wird. Mögliche Arbeitsformen sind: Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Gruppenpuzzle, Klassengespräch (Lehrer-Schüler-Gespräch, Partnerdiskussionen, Debatten, Meinungsaustausch), Stationenlernen, Wochenplan, Kooperative Lernformen (Lernen durch Lehren, Buddy-Lernen, siehe Punkt EVA), Freiarbeit, Projektunterricht Individualisierung, Differenzierung: Didaktische und methodische Überlegungen bei der Planung des Unterrichts sind schülerorientiert und setzen an den individuellen Bedürfnissen, Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler an. Offene Lernformen und Unterricht im Team bieten den Lernern in heterogenen Lerngruppen Spielraum für individuelle Lernwege und Weiterentwicklung ihrer sprachlichen und fachübergreifenden Kompetenzen. Grundsätzlich wird am gemeinsamen Gegenstand gearbeitet, Umfang, Schwierigkeitsgrad, Arbeitszeit, Arbeitstempo etc. gestalten sich flexibel und individuell, um Nachteilsausgleich und Begabungen gerecht zu werden. Zusätzliche Angebote im Rahmen der Begabungsförderung: Teilnahme am Fremdsprachenwettbewerb sofern stattfindend; Vorbereitung auf die DELF-Prüfungen; Vorbereitung auf das Auslandsjahr
Lehrformen	Unterrichtssprache Französisch, Frontalunterricht, Fragen entwickelnde Methode, Expertenunterricht, Teamunterricht Hörverständnisförderung durch: Üben von Strategien zum Global- und Detailverstehen, Progression in der Aufgabenschwierigkeit, ganzheitliche Hörverständnisschulung Hörtexte/ Höranlässe: didaktisch aufbereitetes Hörmaterial, einfachere authentische Texte, Hörtexte in Kombination mit Schrifttexten, Hörbücher, Filme, Kurzfilme, Podcasts, Reportagen, Diskussionen, Interviews Leseverständnisförderung durch: Üben von Lesestrategien, überfliegendes, orientierendes, kursorisches, totales und selektives Lesen, sprachliche Elemente und Strukturen identifizieren, Signalwörter ausfindig machen, Wortschatz clustern und ordnen Textsorten: Lehrbuchtexte, Briefe, Karten, e-mail, Presse- und Sachtexte, literarische Ganztexte bzw. Auszüge, Sekundärliteratur. Sprechförderung und Gesprächsförderung durch: Themenbezogene Redebeiträge im Unterrichtsgespräch sowie in der Partner- und Gruppenarbeit (Frage-Antwort-Spiel, Rollenspiel, Tandem, Simulation von Interviews) Klassengespräche, Ausspracheübungen,

	<p>Nacherzählungen, Beschreibungen bildgestützter Situationen, Berichte über vergangene und aktuelle Situationen, Stellungnahmen, Diskussionsbeiträge, Meinungsäußerungen und Begründung, Präsentationen.</p> <p>Schreibförderung durch: Textverständnisfragen, brainstorming und mind mapping, Vervollständigung von Lückentexten, Erstellen von Notizen, Zusammenfassung einfacher Texte, kreatives Schreiben im Bereich folgender Schreibanlässe: Bildgeschichten, Tagebucheinträge, Briefe, Gedichte, Szenen, kurze Aufsätze, Strukturieren und Abfassen von narrativen und argumentativen Texten.</p>
Lernräume	<p>Klassenraum, Bibliothek, Veranda, Sprachlabor, PC-Raum, außerschulische Lernräume: Theater, Musical, Intensivsprachaufenthalt, Betriebsbesuche, Lernnischen, online-Lernräume: Plattformen, podcasts, digitale fremdsprachliche Angebote</p>
Didaktisches Material (Schulbuch, Arbeitsheft, Skriptum, digitale Unterrichtsmaterialien)	<p>1. - 2. Klasse: Génération pro: Niveau débutant: Schülerbuch, Cahier d'activité, CD, CD-Rom, Trainingsbuch, Kopien mit Übungen, Online-Material, Kurzfilme, Online-Übungen zu Wortschatz, Grammatik, Landeskunde, französische Chansons, Printmedien (Écoute, Revue de la presse, etc.)</p> <p>2. Klasse: Français à l'Horizon, méthode de français pour les natifs numériques, tome 1: ausgesuchte Texte, Abschnitte der unités 1 - 4</p> <p>3. - 4. Klasse: Français à l'Horizon, méthode de français pour les natifs numériques, tome 1 + 2: unités 5 -10: Schülerbuch mit integriertem cahier d'exercices, digitales Schulbuch mit Audios und/oder Videos, Trainingsbuch, Kopien mit Übungen, Online-Material, Kurzfilme, Filme, französische Chansons, Printmedien (Écoute, Revue de la presse, etc.)</p> <p>5.Klasse: Es ist kein Lehrwerk vorgesehen, die Unterlagen orientieren sich an den vom Klassenrat beschlossenen fächerübergreifenden Themen: authentisches Hör- und Textmaterial, zum Teil didaktisiert, Filme, Kurzfilme, Chansons, Reportagen, Zeitungsartikel und literarische Texte</p>
Eigenverantwortliches Lernen	<p>Die Schülerinnen und Schüler sehen sich selbst als lernendes Individuum, das im Mittelpunkt des Unterrichts steht. Ihre Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit wird gefördert und gefordert, sie gestalten den Unterricht in großem Maße aktiv mit (Sprechansätze, Lernprodukte, Recherchen, Präsentationen, peer tutoring, Expertenunterricht, Lernspiralen, Stationenlernen, Gruppen-Experten-Ralley, Rollenspiele ect). Dabei können die Schülerinnen und Schülern nicht nur Fach-, sondern auch ein Mehr an Methoden-, und Kommunikationskompetenz, sowie Teamfähigkeit entwickeln. Das eigenverantwortliche Lernen wird im Unterricht auch gefördert, indem den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten geboten werden, sich Inhalte autonom zu erarbeiten.</p> <p>digitales Eigenverantwortliches Arbeiten - blended learning: Im Fremdsprachenunterricht kommen je nach Inhalten des Regelunterrichts folgende methodisch-didaktische Lernformen zum Einsatz: klare, gut formulierte Anweisungen, einheitliches Vorgehen, d.h. Vergabe der Arbeitsanweisung und Abgabe in geregelten Abständen, digitale Angebote und Lese- bzw. Hörübungen,</p>

	<p>Erarbeiten von Inhalten, Vorbereiten von Referaten, Grammatikübungen zur Vertiefung der neuen Inhalte, Arbeiten mit MS Teams (Aufgaben, Korrektur, Feedback), Bearbeitung der EVA-Aufgaben ist erforderlich für die folgenden Unterrichtsstunden (flipped classroom), nach Abgabe Lösungsblätter zur Selbstkontrolle zur Verfügung stellen, Feedback einholen und auch darauf reagieren.</p>
--	---

## Regelungen zur Bewertung

<p>Bewertungsformen (Noten, verbale Bewertung, andere Formen)</p>	<p>Die Bewertungskriterien richten sich nach dem Schulprogramm, wobei im Fach Französisch eine Notenskala von 4 bis 10 zur Anwendung kommt, welche ggf. mit verbalem Kommentar als Feedback ergänzt wird. Die Einzelbewertungen können je nach Lernumfang und Schwierigkeitsgrad der Inhalte verschieden gewichtet werden.</p> <p>Die Semesterendbewertung basiert auf summativer und formativer Leistungsmessung in allen Kompetenzbereichen inklusive des eigenverantwortlichen digitalen Arbeitens (EVA). Summative Leistungsüberprüfungen werden als Noten im Register vermerkt, formative Beobachtungselemente werden ergänzend hinzugezogen, wobei auch die Lernhaltung im digitalen EVA-Unterricht dokumentiert und als Kriterium herangezogen wird.</p> <p>fachliche Kriterien: Sprachrichtigkeit, Ausdrucksfähigkeit, inhaltliche Richtigkeit, Textfähigkeit, Textverständnis, Originalität und Kreativität, Beherrschen von Präsentationstechniken, Arbeitshaltung</p> <p>weitere Bewertungsformen und -kriterien für das digitale eigenverantwortliche Arbeiten: Vollständiges und gewissenhaftes Erarbeiten, pünktliche Abgabe, angemessene Form und Umfang der Ergebnisse, Teilnahme an digitalen Unterrichtseinheiten</p> <p>Selbst- und Fremdbewertung</p>
<p>Kompetenzüberprüfung (Art, Form, Anzahl der Leistungsüberprüfungen)</p>	<p>Mindestens eine Überprüfung pro Semester und Kompetenz, punktuelle Lernerfolgskontrollen: Schularbeiten, Tests, Hörübungen, mündliche Prüfungen, Einzel- und Gruppenpräsentationen, Beobachtung von Mitarbeit und Arbeitshaltung.</p>

## Gesellschaftliche Bildung

Klasse	Bereich	Kompetenzen	Stunden- ausmaß
1. Klasse	Digitalisierung	Die Schülerin/der Schüler ist in der Lage, digitale Inhalte unter Nutzung verschiedener Geräte, Programme und Netzwerke zu erstellen	7
2. Klasse	Digitalisierung  Gesundheit	Die Schülerin/der Schüler ist in der Lage, digitale Inhalte unter Nutzung verschiedener Geräte, Programme und Netzwerke zu erstellen  Die Schülerin/der Schüler kennt wichtige Voraussetzungen für die körperliche und seelische Gesundheit Die Schülerin/der Schüler übernimmt Verantwortung für die körperliche und seelische Gesundheit und weiß um die Bedeutung eines gesunden Lebensstils	3  3
3. Klasse	Persönlichkeit und Soziales	Die Schülerin/der Schüler nimmt soziale Ungleichheit und Ungerechtigkeit wahr und zeigt solidarisches Verhalten	3
4. Klasse	Kulturbewusstsein	Die Schülerin/der Schüler begreift Vielfalt und Anderssein als Reichtum und entwickelt Sensibilität für Formen der Ausgrenzung	3

		Die Schülerin/der Schüler nimmt die Handlungsspielräume der persönlichen Mehrsprachigkeit bewusst wahr, nutzt und erweitert sie	
5. Klasse	Nachhaltigkeit	Die Schülerin/der Schüler entwickelt eine verantwortliche Haltung gegenüber Natur und Umwelt Die Schülerin/der Schüler entwickelt ein verantwortungsbewusstes Konsumverhalten Die Schülerin/der Schüler kann den Zusammenhang zwischen Globalisierung, Umweltzerstörung und Migration nachvollziehen	5

**Fächerverknüpfungen und fächerübergreifendes Curriculum**  
**(Zusammenarbeit mit anderen Fächern, auch Beitrag des Faches zum Schulschwerpunkt)**

Zusammenarbeit mit anderen Sprachen in den Bereichen Wortschatz, Interferenz und Transfer,  
 Zusammenarbeit mit anderen Sachfächern in den Bereichen Geschichte, Philosophie,  
 Kunst. Zusammenarbeit mit den anderen Sprachen in der Vorbereitung auf den Einstieg in die Arbeitswelt  
 (Betriebsabläufe, Bewerbungen, Bewerbungsschreiben und professioneller Schriftverkehr)

# Teil B Fach/Klasse/Abschnitt

Inhalte und Themen je Klasse ODER Abschnitt

fakultativ: Zeiträume der Umsetzung (Stundenumfang für den jeweiligen Inhalt/das Thema, zeitliche Planung im Jahresverlauf)

## 1. Biennium (1. und 2. Klasse)

Personen- und Gegenstandsbeschreibung, Freunde, Familie und Wohnsituation, Vorlieben und Abneigungen sowie Befinden, Schul- und Freizeitaktivitäten, Zahlen und Mengenangaben, Zeitangaben, Uhrzeit, Tagesablauf, Verabredungen, Wegbeschreibung, Einkäufe (Kleidung und Lebensmittel), Restaurantbesuch und Feste organisieren, sprachliche Redemittel im Bereich Betriebspraktikum und erstes Bewerbungsgespräch, Berufswelt und Arbeit, Telefongespräch, Paris und seine Sehenswürdigkeiten, Urlaub und Verkehrsmittel

## 2. Biennium (3. und 4. Klasse)

Hexagon und Frankophonie, Wetter, Musik-, Fernseh- und digitale Produktionen in Frankreich und der Frankophonie, Olympische Spiele, Tagesablauf und Zusammenleben in der Familie, Personenbeschreibung und Charakterisierung, Argumentieren und Meinung äußern, Zustimmung und Abneigung ausdrücken, schulische Ausbildung, Genderproblematik, Gesundheit, professionelle Telefongespräche, wohnen und zusammenleben, über die Kindheit sprechen, Reiseplanung und -durchführung, Wegbeschreibung (2), französische und frankophone Medien, Podcast, Jugendliche und Internet/ soziale Netzwerke, Berufswahl und Zukunftspläne, versch. Themen bezüglich Nachhaltigkeit, Klimawandel und Agenda 2030

## 5. Klasse

Die Inhalte orientieren sich jährlich an den Themeneinheiten, die der Klassenrat zu Beginn des Schuljahres vereinbart. Die Themen aus den Bereichen Literatur, Politik, Geschichte, Philosophie und Gesellschaft sind in jedem Fall jugendrelevant und aktuell.